

## Orgel-Predigt.

Exod. 36.

es auch noch ein Wunder vor für unsern Augen. Zwar wie sind alle hitzig und begierig genug gewesen zu einer Orgel/ und hat mancher dazu bald dieses/ bald jenes zu verehren promittiret/ aber da es hat effectuirt und zu Wercke gesetzt werden sollen/ da ist niemand daheim gewesen. Doch sage ich nicht von allen/ sondern nur von etlichen/ die uns wohl wissend. Wir lesen von den Kindern Israel/ und haben es auch neulicher Zeit bey ablesung meines Ordinar-Textes/ als aus dem 36. Cap. des andern Buchs Moses gehört/ das das Volck Gottes/ die Kinder Israel so liberal und freygebig gewesen/ zu erbauung der Hütten des Stiffes/ das sie nicht allein alle genug und überflüssig dazu gebracht/ sondern Moses muß auch auff Anhalten der beyden Werckmeister und Künstler Bezalael und Ahaliabs durch einen öffentlichen Anschlag und Gebot denen Israeliten befehlen/ sie sollen innehalten/ und nichts mehr bringen/ so gar willig und freygebig sind die Kinder Israel zu ihrem Stiffes-Hütten-Bau gewesen. Und also ist es auch vor Zeiten im Babstthumb hergangen/ hilff Gott/ wie mild und freygebig sind doch die Leute gewesen/ Kirchen zu bauen/ Klöster und Bischüme zu stifften! Und aller andern zu geschweigen/ sehen wir nun diese unsere schöne wohl ausgewölbte Kirche an/ die recht uns anietzo wegen solcher milden Freygebigkeit in die Augen hinein prediget/ was meinet wohl euer Christliche Liebe/ wie viel hundert/ ja wie viel tausend Sünden dieselbe muß zu bauen gekostet haben/ sonderlich was das starcke Mauerwerk/ und das schöne im hindern Chor ohne Pfeiler hohe und grosse Gewölbe betrifft und anlanget/ und das alles ist noch geschehen im Babstthumb. Im Babstthumb/ sag ich/ da die armen blinden Leute vom rechten Weg und Steg zum ewigen Leben nichts

nichts